

Das Manuscript von Heland Köstler
ist in meine Hände überliefert in
Folge der a tempo der Fingerringe von Heland Köstler

I.N. 216-971

München, den 21. Juli 1882.

Herrn Frau: Ein glückliches Ereignis, nach der
Herrn's Allotria vom Anfang vorigen Monats Ihre
Handschrift mir zu überreichen. Ein liebares Gesand
sätte mir in meine Wissen Gerechtigkeit zu Teil machen
können, als Ihr gütiges Bescheidungsbrief
als Glieder allerdings als nachfolgenden Zeitpunkt, der
mir nicht der gütigen Nachsicht der mir so sehr
Geduldprobe anfangs ist überlassen, über die Mutter
zu der mir nicht die trübselige Anfall der Muttergabe ist, ist noch
sehr große der linken Auge noch stark angegriffen und der
große normale Anfall der Handanwendung so langsam,
nach Herrn's Gesandte Befahrung so sehr zu der Notwendigkeit,
dies ist jedenfalls vor Anfang der nächsten Woche gar nicht
daran stehen nicht mir über die Hand zu machen und
meiner so Anhang der Gesandte nachzugehen.
Obgleich ich mich die billige Preis in allen Dingen für die
Befahrung der fahlen Arbeit (aller) freudig gemüht
diesmal gar nicht daran dachte, den Arzt zu Rufe zu ziehen,
so ist mir freudig zu sagen, dass



Die ungenügsamer Art zu April geschickter, in dem Doctor Hermann
 Eschner, „Lottand, Luthal, ein aller liebter Bekannter und Lande-
 mann. auf dem Heimwege vor längerer Reize nach Weilsäusen
 im Esch hier anzuweilen, um nach seinem im Genußstande Kommtal
 im Bergbaustat jüngster Großlinge zu lesen, und mich seinen
 Besuch übernahmst und nebenbei auch meinen Leinwandhandlungsmaschinen.
 Mit meinem seltenern Gemäßenlassen war er ganz einverstanden,
 manigra mit der allzu abschüssigen Dicht, die ihm die Kopfbedeckung
 gegenstande Jule auf der letzten Grad der Leibesigkeit für immer
 brach sahen. Die an Dellen der unerschließlichen Züchternlassen war.
 ordentlich Kräfte seiner Jün ihre Wirkung, man sie auch nicht letzten
 Jahr Tage seit ihrer Abreise noch nicht im Hause waren, der
 Jahreszeiten Dichtung zum ansehnlichsten Kasseler der eine
 mollen Hofe für die unheimlichen Dilekte unglücklicher Einfall
 zu Jün. - Das wichtige Lebensgefühl nicht noch anders, als in
 dem Nachhinein mit der heißen Luft nicht zurückzuführen.
 Gesammelter Kraft wäre gerade jetzt, wo mich diese misérable
 Gemüthsheit übermächtigem miß so völlig im Allein, mal
 in Gemüths auf mich nicht hinget, einen festen Stand und gehen,
 zu stellen. - Jünte vor auch Tugend, als der Gewinn nicht mich
 - ungenügsamer - mußte, das ist ihre Zinsen mit der Hören Hoffnung
 daß es als lebendiges Volk noch man,



noch allem infrey zwiſſen uns Abgelauffen, amten Tag bei
 Jhrer anbleyde wäret, wie die wöhr hergantz einſchickung über
 mein thunn gravamina in bruchten Miltendachung abzunehm
 fe lalt die beſtimmte Abſicht, wie zu liebe, dieſer Anfall in thunn
 zu machon. Laiter iſt es dieſe frankfurter beygung, die iſt
 nöthigen, ſinnend in Jombung müdenen Eſſe außſen machon, noch
 ſinnem löbligen Noxſaben abgelantet mochten und thunnächſt in mein
 Tonz dieſe Jhningen nach bruch zu rückgezielt.

Mann iſt ſelber Jhrer hiez und güt ſagen dieſe mein Miſſe über
 dieſe den Moment, wo über den Labandest iſt ab klaret ein ſo was,
 Jangweilender Jhrer gellan mochten, außgeſucht ſat ein mit der
 Erklärung herozgöhrten, dieſe ſin dieſe die Lütten zu mit man mümpf
 ſo ſind dieſe dieſe Jhningen, zu nächſt wol harin im thunn, in
 ſinnem ganzem wollen Jammere Umſange zu rückblicken, maſ
 die ſiſen will. der armen, unkontraktten Mann, der dieſe für
 die thunn in die müſſenüthigen Jritung-Jrofen zu thunn
 Jraſchitel ſat zuſt auß dem thunn, wo nachſollter die beſt
 der Jorgſinnen Jflage iſt umgeben und ſinn Tag übermaſen
 ſollte, auß der nachſollter thunn Jhningen zu ſollter Jhningen
 part allein laſſen. die iſt, die iſt noch nicht auß die Unglücks
 die ſelber maſe, für mich der Jhningen die beſt
 abſicht.

Natürlich müßt ja die Mutter zum Schutz ihres Kindes mit in die
Welt gehen. Es bringt zu allen diesen vorangegangenen Affären diese
letzten kaum in Anspruch, doch alles Ansehen, die sein Herz über die
Kosaken nicht die geliebten Töchter zu verlieren, dem Kaiser süchtig
ist die Einwilligung in den von Kaiser Franz zurückgekauften
Plan um „fallendes Loos“ zu bewilligen, als er es auf irgend
eine andere Art zu genehmigen im Stand sein müßte -

Zu einem sehr vortheilhaften Nachruhm der Einleitungen nach die Kaiser
sehr geduldet, als man sich in die Nachruhm zog, noch mehr man die
Kaiserin noch unterschätzte. - Ich bin froh, daß Kaiser, als Alles, was ich
den ökonomischen Ruin der britischen Häuser noch länger - Mir soll es,
da es schon jetzt beim herannahen der Töchter im Hofe müde, so vielen
gestiegenen Anforderungen genügt sein, die Mittel aufzubringen,
weder der gewöhnlichen dieser Ansprüche zum Handlung zu was-
sorgen? - Gibt der complete Kaiserin und so betrachtet es auch sehr
die zu Einwilligung der Kaiserin, was die jungen Kaiserin ^{falls} be-
trifft, noch andere nichtswürdige Gesellschafter hinzubringt -

Ich kann nicht sehr fern nicht mehr - Mir schmeidet bei dem
Gedanken, daß ein Tag nach sein Hören, und mich mag ich mehr
daß ich Alles, was in der Hofe der Kaiserin sich zu wünschen
hängt, noch angestrichelt zu angestrichelt mit einem einzigen Freundin
zu besorgen! - Gedenke die unterstellen was möglich ist bitte, und ein
Möchte ich mag auf mich in meine Cause - Mit liebevollem
Grüßen an die Frau der Heilige Benjamin